

„Begehbare Kuhmagen“

Neue Ausstellung im Bergbauernmuseum in Diepolz ab dem 13. April

Immenstadt-Diepolz (kv). Wie wird das Gras zur Milch? Warum hat die Kuh vier Mägen und der Mensch nur einen? Und was passiert genau beim Wiederkäuen? Antworten auf diese und andere Fragen bekommt man im neuen begehbaren Kuhmagen im Allgäuer Bergbauernmuseum in Diepolz.

Der „begehbare Kuhmagen“ ist eine spielerische Annäherung an das wichtigste Haustier des Allgäuer Bergbauern und erklärt komplexe physiologische Zusammenhänge einfach und für alle verständlich. Beim Gang durch die Innereien erklären interaktive Stationen, Texte und Bilder für Kinder sowie Erwachsene wie die Verdauung funktioniert, warum Allgäuer Milch so gut schmeckt und was am Ende übrig bleibt – ein großer Kuhfladen.

Den „begehbaren Kuhmagen“ entwickelte Projektleiterin Dr. Christine Müller Horn in Zusammenarbeit mit der Rin-



» Foto: Charly Höpfl

derklinik der LMU München. Von der Idee bis zur Umsetzung dauerte es etwa drei Jahre lang. Hervorgegangen ist die Attraktion aus dem allgäuweiten Leader-Projekt „Milchland

Allgäu“. Wer Pansen, Netzmagen, Blättermagen und Labmagen und vieles mehr kennenlernen möchte, hat ab Sonntag, 13. April, die Gelegenheit dazu. Von 10 bis 18 Uhr hat das Bergbau-

ernmuseum täglich geöffnet. Zudem läuft ab 13. April die Ausstellung „Milchstraßen – Wege der Allgäuer Milch“. Hier wird gezeigt, was nach dem Melken mit der Milch geschieht.